

LÜCKENLOSE MATERIALRÜCKVERFOLGUNG

Zwei CCeV-Mitglieder in einem Projektboot

Die Connova AG mit Sitz in Villmergen, Schweiz, stellt Verbundwerkstoffe für die Luftfahrt-, Automobil-, Formel 1- und für die Medizintechnik her. Das Unternehmen nutzt eine Verschachtelungssoftware, die mit ihrem Zünd-Schneidsystem geliefert wurde. Dessen Bedienung war schwierig und die erzeugten Nester ineffizient, da die Erzeugnisse von Hand nachgebessert werden mussten. Die JETCAM Composite GmbH, wie Connova Mitglied des CCeV, konnte hier helfen.

Die Erstellung von CAD-Dateien nach handgefertigten Ply-Vorlagen war zeitaufwendig. Zudem waren für die Verwaltung der Materialien und Nestingaufträge separate Systeme nötig. Das Aktualisieren dieser Systeme, wie z. B. Excel Datenblätter, erforderte Zeit und war fehleranfällig. Cem Koeyluuer, Cheffingenieur bei Connova: „Es waren viele Schritte notwendig, um aus CAD-Daten oder Ply-Vorlagen geschnittene Plies zu produzieren. Im Gespräch mit unserem Kunden Sauber F1 Team wurde klar, dass wir wegen des schlechten Nestings Material verschwendeten. Also entschlossen wir uns, den Markt genauer zu erkunden. Wir benötigten viel Zeit, die Prototypen-Plies zu digitalisieren und sie dann in ein elektronisches Format mit Profilinformatoren zu bekommen. Zur selben Zeit waren wir mit Porsche bezüglich der Lieferung von Verbundwerkstoff-Hitzeschildern für den 918 Spyder im Gespräch. Auch viele andere Kunden benötigten eine Materialrückverfolgbarkeit. Wir steckten sehr viel Zeit in die Materialverfolgung sowie in das Herausuchen der besten Rolle für den jeweiligen Auftrag. Daher entschlossen wir uns, Systeme in Betracht zu ziehen, die Materialmanagement beherrschen.“

Im Sommer 2013 begann Connova, Nestingsysteme verschiedener Anbieter auszuwerten. JETCAMs Nestings waren 15 bis 20 Prozent effizienter als die der Connova-eigenen Software und des Wettbewerbs. JETCAM war zudem das einzige Unternehmen, das ein integriertes Materialmanagementsystem – CrossTrack – anbot. Außerdem konnte CrossTrack später um Materiallagerfähigkeits- und Ply-/Teilerückverfolgbarkeit erweitert werden, noch dazu ohne finanziellen Nachteil, da Connova lediglich den Preisunterschied zwischen den Modulen zu zahlen hätte. Dies ermöglichte eine Einführung in zwei Stufen, beginnend mit dem Rollenmanagement und dem Nesting, gefolgt von der lückenlosen Nachverfolgung der Materiallebensdauer vom Tiefkühlraum bis zum Autoklav.



Die Connova AG spart mit Hilfe von JETCAM Zeit und Material.

Jon Andri Jörg, Geschäftsführer bei Connova: „Wir wollten erst einmal Erfahrungen mit der ersten Stufe sammeln und sicherstellen, dass bei der Implementierung alles gut geht und unsere Mitarbeiter mit der Nutzung vertraut sind.“

Connova gewann das Auswahlverfahren zur Lieferung des Motorraumhitzeschildes für den Porsche 918 Spyder, während viele andere Unternehmen nicht in der Lage waren, das komplexe Teil herzustellen. Da sich die bestehende Verschachtelungssoftware als ineffizient erwies, musste man statische Nestings eines Drittanbieters erwerben, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Obwohl dies die Produktion von effizienten Nestings für Porsche gewährleistete, war es so doch nicht möglich, andere Aufträge mit demselben Material zu bedienen.

Daher fiel Anfang 2014 die Entscheidung, JETCAM Expert und CrossTrack AMS (Advanced Manufacturing Station) zu erwerben. Eine fünftägige Implementierung und eine Mitarbeiterschulung terminierte die JETCAM Composite GmbH für April. Schon nach dem ersten Tag konnte Connova hochoptimierte Nestings herstellen. JETCAM Composite GmbH installierte auch einen fotobasierten Scanner, um die Composite-Vorlagen zu vektorisieren, was ein Digitalisiertablet überflüssig machte, dessen Einsatz früher

zwei Tage pro Woche in Anspruch genommen hatte. Connova profitiert auch von der automatischen Materialbestandspriorisierung, die standardmäßig die kürzeste Rolle für den Gebrauch definiert und so sicherstellt, dass zum Schluss nicht mehrere Rollen mit geringer Materialmenge übrig bleiben. Ein weiterer Vorteil ist, dass CrossTrack automatisch Labelinformationen erstellen kann, entweder durch Benutzereingabe oder durch importierte Daten. Früher mussten diese Informationen manuell hinzugefügt werden, ein weiterer Arbeitsschritt und damit eine weitere mögliche Fehlerquelle. Die Investition von Connova in die Produkte von JETCAM hat sich innerhalb weniger Wochen schon allein durch die Materialersparnisse bezahlt gemacht.

Weitere Informationen:

Stefan Dragitsch,
JETCAM Composite GmbH,
Hohenschäftlarn,
Telefon +49 (0) 81 78/99 99-010,
E-Mail: stefan@jetcamcomposite.com,
www.jetcamcomposite.com

Jon Andri Jörg,
CEO,
Connova AG, Villmergen/Schweiz,
Telefon +41 (0) 56/6 19 10 96,
E-Mail: jon.andri.joerg@connova.com,
www.connova.com